

Hallo ● heute ist der dritte Juni. ● Joggebukser, Bademantel und Virginia Woolf könnte ich noch einpacken. ● Das Schiff dreht sich im Hafen, wie aufwendig! ● Zimmer 714. Kabine ohne Fenster, Doppelstock. ● Lachs mit Kartoffeln, danach Hetti in der Koje oben. ● Allein an die Bar? ● Die Katze ist auch allein zuhause, sagt Jack am Telefon zu Sylvie am Telefon, sie telefonieren sich gegenüber. ● Karaoke ● Talking about a revolution ● Applaus vom Band ● „Ich mach das jetzt wirklich die letzte Saison.“, so schaut sie und wirft die Haare nach hinten, mechanisch / mechatronisch. ● glada pensionärer ● Der Blick durch das Bullauge aufs bleibende Meer ● Gute Nacht.

Bald geht sowas so nicht mehr wegen allem. ● (Krieg, Klima, Katastrophe, Kollaps, Kinder etc.) ● Hetti will Kaffee holen und verläuft sich komplett. ● Ich hab von nackten Menschen geträumt, weiß aber nicht mehr was?



15 Stunden Überfahrt. Vom Schiff runter mit Känn ingen sorg för mig Göteborg. Hetti singt mit, strahlende Stimmung.
Ich denke erst sie winken traurig wegen Abschied (oder Begrüßung?), aber Missverständnis: wir sollen in die Kontrollgarage. Ich frag mich gleich: was ist jetzt wenn: sie folgende Dinge im Auto finden: Pilze (Anfang Juni! Vielleicht würde sich eine Diskussion entspinnen über den Unterschied zwischen Krise und Katastrophe. In der weißen Garage, sie ist von innen wirklich ganz weiß und leer.) Das Photo. Das Glas Quitzenschnaps, den Eimer Sangria, die Zerbrechlichkeit, die wahren Gründe, das weite Herz. Das Bargeld der Stiftung Kunstfonds, das Espapier 2x3m und auf dem Auto-dach das Fass Muttermilch. Aber nein, sie mögen Künstlerinnen, solange die nichts verkaufen.

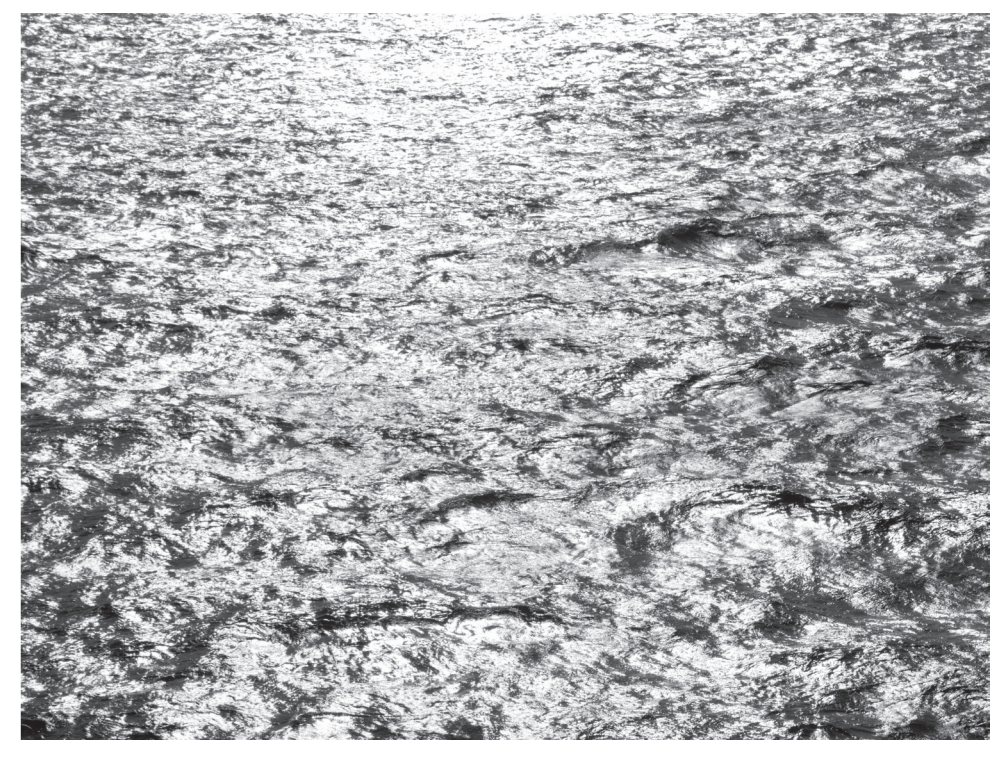
Pensionat Die Nachbarin war vorhin wütend, weil wir falsch geparkt haben (2 Meter zu weit vorn). Hetti meinte, sie habe „aufgeschrien“. Ohne sie sind wir hier allein, es ist nicht ungruselig. Mary hat hier damals auch übernachtet, wirklich.
Vandrarhem eine Möwe fängt einen Seestern, reißt ihm einen Arm ab und frisst ihn.
Schweden ist gut, da bleibt das Kind.
● Ich möchte nirgendwo hin, nur unterwegs sein.



Nukörvil Jetzt geht's los.
● Den ganzen Tag hier so vor mich hin kritzeln, kritzel kritzel kritzel. ● Den ganzen Tag warten morgen auch vielleicht auch nächste Woche. ● Kann noch eingefügt werden: Durch Sprache Landschaft vermittlung ● Landschaft wahrnehmen kann gelernt werden, historisch und individuell.



Mary hat sich damals über das Roggenbrot beschwert. Gutes Roggenbrot gibt es hier nicht, nur weiche, beige Kanelboller, Toast, gelbe Puddingschnecken mit weißem Kokos.

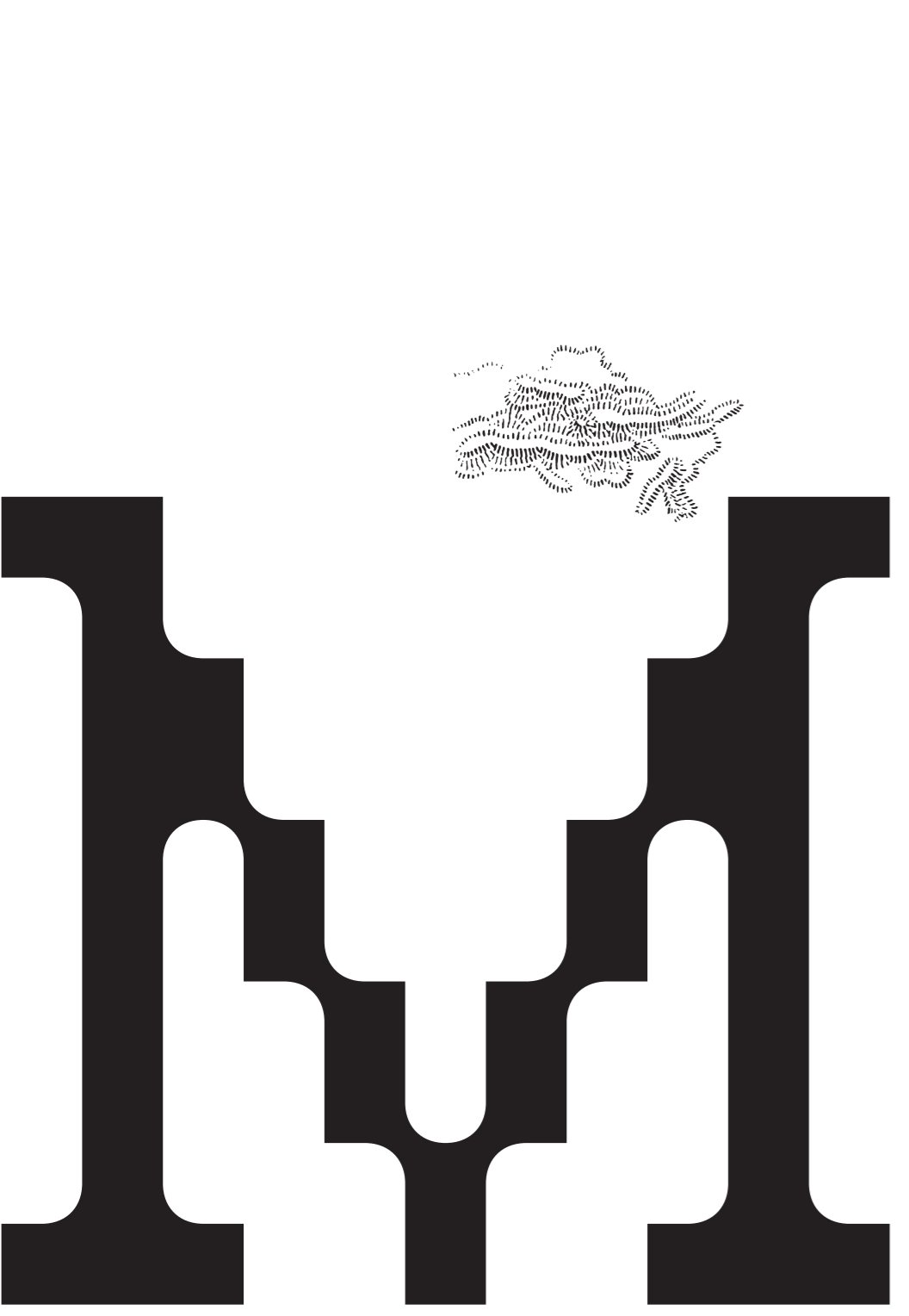


● Hetti hat Migräne. Ich will ihr die Füße massieren, weil das helfen könnte, aber sie will nicht. Immer will ich Leuten die Füße massieren, ich fahre extra nach Portugal um einer Freundin die Füße zu massieren bevor sie heiratet. Aber dann heiratet sie und ich weiß nicht weiter.

● Abendspaziergänge lohnen sich immer.



Es mag stimmen: Dieser Garten ist nicht Versailles. Dennoch beschleicht mich sofort eine beklemmende Stimmung, wenn ich ihn betrete und von oben herab die beplanten Terrassen betrachte, unten durch den Bach begrenzt, in den zu fallen Ava und Alma via Warnschild gewarnt werden. Vielleicht könntest du dir einen Hauptgang leisten, für 20 Euro gibt es 3 handgezeichnete unreflektierte Weizenähren, einen Klecks Söllmoor und 13 tote Bio-Fliegen, dafür sitzt du an einem Tisch für dich ganz allein irgendwo weitab im Gebüsch und kannst dich über die erfolgreiche Nicht-Stellung deiner unstillbaren Sättigung und über deine Investition freuen. Auf Erfolg erfolgt Erfolg. Aber wirst du nächsten Samstag wiederkommen? Nein. Außer um es jemandem zu zeigen, der es dann nächsten Wochenende wieder jemandem zeigen will der es dann übernächstes Wochenende wieder naja du hast das Spiel sicher durchschaut, mein Herz, ich will dich nicht weiter mit so unsinnlichen Keckheiten belasten.
Bisher sind die Landladies sehr nett zu mir. Im Markt hat die Kassiererin extra 5 Minuten lang nach einer Paprikaste gesucht, damit ich die Einkäufe wohlbehalten zum Auto transportieren kann. Es ist eine bequeme Art einzukaufen. Kofferraum auf, Einkäufe rein, Kofferraum wieder zu. Dann ins Auto steigen, die Türen eigenhändig schließen und sich anschnallen, sonst pieperts und das würde mir dieser Tage endgültig das fragile Nervenkostüm zersprengen. Dann den Zündschlüssel ins Schloss und starten. Im ersten Gang wird angefahren, ganz langsam, die Kupplung kommen lassen. Beim Anblick des unangenehm aerodynamischen Designs vom Silberwagen hatte ich ein Automatikgetriebe erwartet, zur Freude der gesamten Besatzung war dies aber nicht der Fall. Mit Automatik fühlst du dich alt und nutzlos. Kurz nach dem ersten kommt der zweite Gang, er kann bis ca. 30 km/h hochgezogen werden, dann der dritte Gang. Im Vierten lässt es sich gemütlich durch die kleine Ortschaft dödelen, nicht zu schnell, um keine spielenden „Lätten“ zu töten. Wenn der Ball fliegt, dann fliegt er, dann jagen sie ihm nach wie wildgewordene Adler einer flüchtenden Maus. Das ist auch überall auf Schildern aufgezeichnet und warnt die Fahrende vor einer posttraumatischen Belastungsstörung. PTBS. Nicht zu verwechseln mit PMS, davor warnt einen niemand. Außerhalb der Ortschaft ist der Ste Gang bequem, er lässt das Auto leiser fahren und passt zur Geschwindigkeit 60-
Die Unterkunft ist ein kleines Paradies, von dessen Echtheit ich mich mehrmals überzeugen musste. Ich klopfte an Wände und Türen, um mich des stabilen Materials zu versichern. Es hätte gut und gern auch eine Bühnendekoration sein können, das Überbleibsel einer Lustspielkulisse. Zur Zerstreuung kommt die Stadtbevölkerung ins Umland.
Hetti ist eine Reisebegleitung, wie sie im Buche steht. Sie ängstigt sich viel und kocht sehr salzig. Kürzlich hat sie sich an einem Hering verschluckt, er war geräuchert und in Salzlake eingelegt und muss höllisch gebrannt haben im Schlunde. Sie fand höchstens kaum Beruhigung, bis ich ihr den Kopf nahm und in den Nacken warf, einen kräftigen Schluck Gin hineinfüllte und gehörig schüttelte. Dann gab ich ihr einen Schwung nach vorn und sie spuckte den unzerkauten Fisch samt Sprit gegen die Windschutzscheibe. Ja, es war ein Ereignis, wie es sich auf Autofahrten hier im Norden scheinbar häufig zuträgt. Ich weiß nicht, ob ich die gesamte Route mit der Dreckschleuder zurücklegen will, aber wir waren ohnehin vor Lachen schnell betrunken und setzen den Silberfisch in einen Graben. Hier warten wir nun auf Abholung. Seit 4 Stunden ist kein Gefährt am Horizont aufgetaucht, aber wir geben die Hoffnung nicht auf. Angeblich ist es eine beliebte Strafe für Krenserurlauber, Eltern die mit ihren Bälgern eine Kutsche und ein Pferd ausleihen und das Präkarikat durchreisen. Sie schlagen ihre Zelte an Badeseen auf und geben ihren Tieren dort zu trinken.
Die Krensernatur wäre nichts für uns, erstens hat Hetti Angst vor „Lätten“ und zweitens sind es nur zwei Wochen Zeit für eine dreimonatige Reise. Wir werden also schneller reisen als die Zeit. Weil wir Hexen sind.



Die britische Philosophin und Publizistin Mary Wollstonecraft macht sich 1795 im Auftrag ihres Partners auf die geheime Suche nach einer Schiffsladung Silber. Anfänglich in Begleitung ihrer 3 Monate alten Tochter und eines Dienstmädchens, später allein. Die Briefe, die Wollstonecraft während ihrer Reise an den Vater des Kindes schreibt, veröffentlicht sie im Nachhinein unter dem Titel Letters written during a short stay in Sweden, Norway and Denmark. Durch diese und andere Reisen und Publikationen gilt sie heute als Vorreiterin feministischer Theorie und Lebenspraxis.
Nadja Bournonville und Anne Kulbatzki sind ihr nachgereist. Entstanden sind 3 Briefe und eine Liste mit Adressatinnen*. Wenn du Eine* davon bist: is doch schön!
* gemeint sind Alle, die sich gemeint fühlen und/oder gemeint sein möchten.

3.-5. Juni 2022 Berlin bis Sandefjord
Liebe Gemeinde
Lieber Anfang
Liebe Voraussegerin
Liebe Nachzügler
Liebe Landschaft
Liebe Mary*



Brief 1/3
Hetti und Rema 1001 für dich auf „Für dich auf Recherche-Tour“. Wenn du diesen Brief bekommst, dann weil wir ihn dir geschrieben haben.
Antworten gern an diese Adresse: arc Werrastraße 1, 12059 Berlin
Impressum: Foto Nadja Bournonville Text Anne Kulbatzki Design arc Joachim Bartsch
Mit freundlicher Unterstützung: STIFTUNG KUNSTFONDS NEU START KULTUR
2023

Es war einmal eine ● Mary, die suchte
ein Silber für einen ● Larry („Ich hab
mir überlegt es wär eine gute Idee und
Möglichkeit wenn du jetzt losführst
mit Schiff und Kutsche und du nähmest
das Bébé mit und föndest den Kapitän
mit des Silbers.“). Sie fuhr und fand:
einen Ring ● bei Göteborg, eine
Silberpappel ● in Gustavsberg, eine
fluoreszierende ● Wand in Kviström, ein
Portør, ● ● glitzerndes Wasser in
einen Florida-Opi mit
Schere, eine Haarspange für
● Hetti, achttausend Steine in Mølen,
ein Glitzerkostüm in Larvik, keinen
Silberreihler in Nevlunghavn, eine Stimme
„hoch, hell vom Ton, dabei schön
anzuhören“ in Tønsberg, einen ●
Metallsplitter im Auge, einen ●
leuchtenden Blick in København ●
und kein Bargeld in der Tasche. Seid ihr
schon eingeschlafen? Oder mach ich selbst
die Geräusche? Liebe Elster: gute Nacht!
Du bist ein toller Vogel.
{Heute ist ein schlechter Tag um
aufzuhören.} ●